

nicht in Wasser, wässrigen Alkalien und Säuren, mit denen aber unter Dunkelrotbraunfärbung schnell Zersetzung eintritt.

Mit alkalischem β -Naphthol tritt keine Farbstoffbildung ein. Die alkoholischen und Benzollösungen neigen besonders zur Zersetzung. Bei trockenem Erhitzen verpufft die Substanz in ungefährlicher Weise.

Die Analysen ergaben folgende Zahlen:

I. 0·2896 g Substanz lieferten	0·4465 g CO ₂ und	0·0852 g H ₂ O.
II. 0·2134 g	> >	0·3346 g CO ₂ und 0·0662 g H ₂ O.
III. 0·1511 g	> >	24·9 cm ³ N bei 23° C. und 753 mm.
IV. 0·2862 g	> >	47·9 cm ³ N bei 23° C. und 754 mm.
V. 0·1487 g	> >	0·1511 g BaSO ₄ .
VI. 0·1500 g	> >	0·1576 g BaSO ₄ .

In 100 Teilen:

	Gefunden		Berechnet für	
			C ₆ H ₄	
			NO ₂ (1)	
			N ₂ ·S·COCH ₃ (4)	
C	42·06	42·72	42·60	
H	3·22	3·36	3·16	
N	18·46	18·7	18·65	
S	14·32	14·4	14·24	

Wir bemühten uns nun, unter den verschiedensten Bedingungen eine Zersetzung herbeizuführen, durch welche die Stickstoffatome einfach eliminiert und —S—COCH₃ mit dem Benzolkern in direkte Bindung gebracht würde, aber ohne Erfolg.

Einwirkung wässriger Reagenzien führt zu unerquicklichen dunkelbraunen Harzen; desgleichen die Zersetzung mit wasserfreien indifferenten Lösungsmitteln, wie Ligroin, Äther oder Nitrobenzol. Da hiebei größere Mengen freien Schwefels nachgewiesen werden konnten, mithin das gewünschte Resultat nicht erzielt war, verzichteten wir auf die schwierige Aufarbeitung der Zersetzungsprodukte. Etwas glattere Umsetzungen wurden beobachtet beim Erwärmen mit Alkohol, alkoholischer Jodlösung, endlich mit Thioessigsäure.

1. Die alkoholische Lösung zersetzt sich beim Erwärmen unter Stickstoffentwicklung, Abscheidung von kristallisiertem Schwefel und Auftreten von Aldehydgeruch; bei der Dampfdestillation geht als Hauptprodukt der Reaktion Nitrobenzol